

MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft

Langenhagen

Quartalsbericht zum 31. März 2005

Geschäftsentwicklung

Kapazitätsauslastung

Die Unternehmensgruppe MATERNUS verfügt aufgrund von Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität im Segment im Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen über eine Gesamtkapazität von 3.752 Betten (Vorjahr: 3.771).

Im I. Quartal 2005 stieg die Kapazitätsauslastung im Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen auf 93,5 % (Vorjahr: 93,2 %) an. Die Kapazitätsauslastung im Segment Rehabilitationskliniken verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 50,0 % auf 63,3 %.

Die durchschnittliche Auslastung im Konzern stieg damit auf 85,5% (Vorjahr: 81,8 %).

Ergebnisentwicklung (MATERNUS AG)

I. Quartal

Die MATERNUS-Kliniken AG erzielte bis zum 31. März 2005 einen anteiligen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1,9 Mio. €). Der Quartalsabschluss erfolgte erstmalig nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS). Die Umstellung der Rechnungslegung schließt die Angaben der Vorjahreswerte ein.

Der Anstieg im anteiligen Jahresergebnis 2005 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steht im Zusammenhang mit der verbesserten Geschäftsentwicklung im Segment Rehabilitationskliniken.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung (Konzern)

Im Konzern weist die MATERNUS-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 Umsatzerlöse in Höhe von 25,0 Mio. € aus (Vorjahr: 23,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert mit 1,0 Mio. € aus dem Segment Rehabilitation und mit 0,4 Mio. €

aus dem Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen.

Der MATERNUS-Konzern erreichte ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

Zum 31. März 2005 blieb im Konzern das EBIT mit 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) konstant.

Belastet hat im Berichtszeitraum der saisonal übliche Aufbau von Urlaubsrückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. €, der betriebsüblich in den beiden Folgequartalen wieder ergebniswirksam abgebaut wird und dann zu einem entsprechenden Ertrag führt.

Beim Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist zu berücksichtigen, dass im 1. Quartal 2004 ein Einmal-Ertrag aus der Veräußerung einer Einrichtung in Höhe von 0,5 Mio. € angefallen ist. Unter Eliminierung dieses Sondereffekts ergibt sich eine Verbesserung des operativen Ergebnisses zum Vergleichszeitraum des Vorjahres in Höhe von 0,6 Mio. €

Segment Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen

Attraktivität verbessert

Im Segment der Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen konnte die Kapazitätsauslastung leicht auf 93,5 % (Vorjahr: 93,2 %) gesteigert werden.

Der Anteil der Umsatzerlöse dieses Segments am Gesamtumsatz beträgt 77 %. Insgesamt betrugen in diesem Bereich die Umsatzerlöse 19,4 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €). Das Segment verfügt über eine Kapazität von 2.755 Betten (Vorjahr: 2.774). Der leichte Rückgang resultiert aus dem Umbau von Zweibett- in Einbett-Zimmer zur Steigerung der Attraktivität.

Segment Rehabilitation

Umsatz gestiegen

Im Bereich der Rehabilitationskliniken sind die Umsatzerlöse auf 5,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) angestiegen und tragen mit 23 % zum Gesamtumsatz im Konzern bei. Die Auslastungsquote verbesserte sich im ersten Quartal 2005, insbesondere aufgrund der am Markt überzeugend positionierten neuen medizinischen Konzepte auf durchschnittlich 63,3 % (Vorjahr: 50,0 %).

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 beschäftigte die MATERNUS-Kliniken AG nach der Dezentralisierung zum 1. Januar 2005 durchschnittlich 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 37). Im MATERNUS-Konzern waren durchschnittlich 2.110 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.070) beschäftigt. Am 31. März 2005 waren im MATERNUS-Konzern 2.123 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 2.074).

Ausblick

Die Wirtschaftsinstitute rechnen in Westeuropa weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Wachstumsdynamik, da die Binnennachfrage nicht merklich anziehen wird. Hinzu kommt die Beeinträchtigung der Exporttätigkeit durch den anhaltend hohen Euro-Wechselkurs. Dies gilt aufgrund der Frühindikatoren umso mehr für Deutschland, zumal die Entwicklung der Staatsverschuldung in besonderem Maße auf dem Arbeits- und im Gesundheitsmarkt zu spüren ist.

Für die MATERNUS-Kliniken AG und für den MATERNUS-Konzern erwarten wir aus heutiger Sicht im II. Quartal des Geschäftsjahres 2005 ein gegenüber dem Vorquartal verbessertes Ergebnis.

Für das Segment Senioren- und Pflegeeinrichtungen plant MATERNUS einen moderaten Auslastungs- und Umsatzanstieg. Die Kapazitätsauslastung des I. Quartals 2005 bestätigt die Erwartungen. Die Übernahme einer neuen Einrichtung wird darüber hinaus zu einer höheren Bettenkapazität und daraus resultierend zu einem insgesamt verbesserten Jahresergebnis 2005 führen.

Wir erwarten, dass das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen auch im Jahr 2005 zur Entlastung der finanziellen Situation der Kostenträger beiträgt und die Nachfrage nach medizinischen Leistungen in der Rehabilitation wieder gesteigert wird.

Dennoch steht die Gesundheitspolitik weiterhin unter erheblichem Druck. Zur Eindämmung der Kostenlawine im Gesundheitswesen sind weitere Reformen unumgänglich, soweit das Niveau der medizinischen Versorgung mindestens gehalten werden soll. Nach einem spürbaren Defizit in der Pflegeversicherung 2004 scheint eine Pflegereform unausweichlich.

MATERNUS hat die Zukunft des Konzerns in die eigene Hand genommen. Im Rahmen der Zukunftsperspektiven „MATERNUS 2010“ verbessert das mit Unterstützung eines Consulting-Unternehmens entwickelte Restrukturierungsprogramm durch neue Reha-Konzepte und Leistungsangebote bereits jetzt die Stellung am Markt. Dies wird im I. Quartal 2005 besonders deutlich im Rehabilitationssegment. Die Auslastung der Kliniken ist im I. Quartal 2005 im Durchschnitt um über 26 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal angestiegen. Dieser Anstieg wird sich voraussichtlich auch in den Folgequartalen fortsetzen.

Die Ergebnissituation des MATERNUS-Konzerns wird sich aus heutiger Sicht im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der im Jahresverlauf zu erwartenden weiteren Auslastungsverbesserungen um etwa 5 Mio. € verbessern. Für den Bereich Rehabilitationskliniken wird auch in 2005 die Unterstützung durch die MATERNUS-Kliniken AG notwendig sein. Risiken für MATERNUS sieht der Vorstand in möglicherweise weiter rückläufigen Genehmigungen der Kostenträger für Rehabilitationsaufenthalte.

Der Vorstand der MATERNUS-Kliniken AG beabsichtigt, das strategische Konzept für die MATERNUS-Gruppe (schrittweiser Ausbau z. B. durch den Erwerb, die Managementübernahme und der Einbringung chancenreicher Beteiligungen) konsequent fortzuführen. Attraktive Akquisitionsmöglichkeiten werden auch zukünftig genutzt, wobei Übernahmen entweder auf Basis langfristig abgeschlossener Mietverträge mit den Eigentümern der entsprechenden Einrichtungen oder in engem Zusammenwirken mit Fondsgesellschaften, die die Finanzierung der jeweiligen Immobilie übernehmen, erfolgen.

Die Liquidität der MATERNUS-Gruppe ist durch die in 2004 begonnenen Sale-and-Lease-Back Transaktionen gestärkt worden. Für die Umsetzung der Restrukturierung des Konzerns ist es unumgänglich, dass diese Aktivitäten im Jahr 2005 planmäßig umgesetzt werden. Dies sowie die nahezu abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen lassen eine verbesserte Ertrags- und Liquiditätssituation für die Zukunft erwarten. Insbesondere wird nach Abschluss der Immobilien-Transaktionen kurzfristig

(bis Ende 2005) eine deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten angestrebt.

Der Vorstand ist überzeugt, mit dem von MATERNUS beschrittenen Weg Risiken in einem begrenzten Rahmen halten zu können und gleichzeitig Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Stindl Assfalg

Langenhagen, 3. Mai 2005

Konzern-Kapitalflussrechnung der
MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005

	2005 T€	Vorjahr T€
Jahresfehlbetrag	-1.906	-2.000
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.749	1.721
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	0	0
Jahres-Cash Flow nach DVFA/SG	- 157	-279
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.540	1.774
Gewinne (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Veränderung der Vorräte	0	0
Veränderung der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und RAP	-9.889	2.705
Zu-/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten und RAP	10.043	-3.486
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	1.537	714
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlage- Vermögens	-467	-719
Auszahlungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes	0	0
Aus/Einzahlungen für Investitionen des Finanz- Anlagevermögens	0	0
Mittelabfluß/-zufluß aus Investitionstätigkeit	9.533	-719
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	3.600
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	-11.442	-1.903
Auszahlungen an konzernfremde Gesellschafter von Tochterunternehmen	0	0
Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutter- Unternehmens	0	0
Mittelabfluß aus der Finanzierungstätigkeit	-11.442	1.697
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-372	1.692
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.130	4.540
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.758	6.232

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Der MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005

	2005 T€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	25.000	23.587
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	359	764
	<u>25.362</u>	<u>24.351</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.493	2.378
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.850	1.928
	<u>21.019</u>	<u>20.045</u>
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter einschließlich Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.496	11.704
	2.529	2.456
	<u>5.994</u>	<u>5.885</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.749	1.721
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.974	3.886
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	19
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapie- re des Umlaufvermögens	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.192	2.297
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	<u>-1.906</u>	<u>-2.000</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
Der MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005

	2005 T€	Vorjahr T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	22	561
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	275	497
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	126	167
	<u>401</u>	<u>664</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie des Umlaufvermögens	23	24
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	342	356
5. Erträge aus Beteiligungen	1.517	1.909
6. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	411	426
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.400	2.948
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>909</u>	<u>879</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.125	-1.975
11. Ergebnis pro Aktie	€ - 0,10	€ -0,18